

**2015.SR.000161**

## **Motion Mess Barry (parteilos) und Daniel Egloff (PdA): Regelmässige Sperrgutabholung**

Für Menschen ohne Auto ist die Entsorgung von Sperrgut in der Stadt Bern eine Herausforderung oder teuer (CHF 10.00 für 50 Kg dazu kommen jedoch noch 27.00 pro Arbeitsminute, d.h. mindestens 37.00). In anderen Gemeinden gibt es regelmässige Sperrgutsabholungen (Bsp: Zürich) oder zumindest ist die Toleranz für Kleinsperrgut grösser (Bsp: Thun, Biel). Warum gilt in der Stadt Bern nur Gegenstände als Kleinsperrgut, was kleiner ist als 50x50x100 cm und leichter als 25 kg? In anderen vergleichbaren Gemeinden wie Thun gilt als Kleinsperrgut was kleiner ist als 2 Meter und leichter als 30 kg wiegt. In Biel werden explizit Stühle, Betten, Teppiche, Sofas etc. als Kleinsperrgut aufgelistet. Der Service von Entsorgung + Recycling Stadt Bern fällt im Vergleich weit zurück. Wenn dies aber in den anderen Städten möglich ist, müsste dies auch in Bern gehen.

Der Stadtrat beauftragt den Gemeinderat dafür zu sorgen, dass mindestens einmal pro Monat Sperrgut durch die „Entsorgung und Recycling“ abgeholt wird oder die Definition von Kleinsperrgut erweitert wird analog zu Biel oder Thun.

Bern, 04. Juni 2015

*Erstunterzeichnende: Mess Barry, Daniel Egloff*

*Mitunterzeichnende: Christa Ammann, Matthias Stürmer, Roland Jakob, Alexander Feuz, Roger Mischler, Luzius Theiler*